



EMPIRISCHE KULTURWISSENSCHAFT

Lehrprogramm

Sommersemester 2026

Semester	01.04.2026 – 30.09.2026
Vorlesungszeit	06.04.2026 – 18.07.2026
Pfingstferien	10.05.2026 – 17.05.2026

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften
Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Tel.: +49 40 2395-24974
E-Mail: geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/>

Die aktuellste Version finden Sie
immer hier:



Anmeldephasen:

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten. Aktuelle Anmeldephasen im Wintersemester 2024-2025 finden Sie in der Tabelle unten.

Hinweis zur Seminar-Anmeldung:

Aus didaktischen und organisatorischen Gründen wird dringend empfohlen, Seminare vom ersten Termin an zu besuchen und die Teilnahme / Nicht-Teilnahme schnellstmöglich festzulegen. Das Studienbüro hat für Sie einen Leitfaden vorbereitet, um die neuen Anmeldephasen übersichtlich zu machen und so für ein reibungsloses Anmeldeverfahren zu sorgen. Dieser Leitfaden ist auf die Gegebenheiten der Fächer des FB Kulturwissenschaften zugeschnitten.

[Den Leitfaden finden Sie hier.](#)

In der ersten Anmeldephase vom 16.02.2026 - 26.02.2026 erhalten Studierende bei jeder Anmeldung zu einer Veranstaltung der Empirischen Kulturwissenschaft in STiNE eine automatisch erstellte "Direktannahme/Direkt-Akzept".

Das bedeutet: Sie müssen nicht mehr warten, bis die erste Anmeldephase abgeschlossen ist, sondern erhalten sofort eine STiNE-Nachricht mit der Platzzusage zum Seminar.

WICHTIG: Bitte beachten Sie jedoch die Hinweise im Vorlesungsverzeichnis (Kommentare, Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen, Leistungsanforderungen, Seminarplatz für SG usw.), damit Sie wissen, wie das von Ihnen gewählte Seminar organisatorisch und inhaltlich gestaltet ist.

Anmeldephasen im FB Kulturwissenschaften SoSe 2026

StiNE-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften
Vorgezogene Phase Mo., 12.01. – Do., 22.01., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)
Anmeldephase (in STiNE abweichend als „Nachmeldephase Direktakzept“ bezeichnet) Mo., 16.02.2026, 09:00 Uhr - Do., 05.03.2026, 13:00 Uhr	
Nachmeldephase Mo., 23.03. – Do., 26.03., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)
Erstsemester Mo., 30.03. – Mi., 01.04., 16 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)
Ummelde- und Korrekturphase Di., 07.04. – Do., 16.04., 13 Uhr	Di., 07.04.2026 09:00 Uhr bis So., 19.04.2026 16:00 Uhr

Fristen für nachträgliche Änderungen im STiNE-Konto – SoSe 2026

Anliegen	via	Wer setzt es um	Frist
Abmeldung von Veranstaltung und Prüfung (in Abgrenzung zum Inaktiv-Setzen)	STiNE	Studierende	Ende der Ummelde- und Korrekturphase: So., 19.04.2026 16:00 Uhr
Inaktiv-Setzen (= Abbruch von Veranstaltung via Prüfungs-Abmeldung, kein LP-Erhalt)	(Mail-) Anfrage an Lehrperson	Lehrperson	Vom Institut/Lehrperson festgelegt & im ersten Sitzungstermin bekannt gegeben - spätestens aber Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026 Informieren Sie sich ggf. aktiv bei Ihren Lehrenden, ob an Ihrem Institut/Seminar ein früheres Fristende gilt!
Nachmeldung zu Veranstaltung	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026
Ummeldung einer Veranstaltung (= Änderung der LP-Version und/oder der Zuordnung laut Lehrprogramm)	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Fachbereichs Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an Anna Stoffregen (anna.stoffregen@uni-hamburg.de, Tel. +49 40 2395-28256). Webseite: <https://journals.sub.uni-hamburg.de/hjk/index>

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 13,98 EUR (brutto) je Stunde. Die monatliche Vergütung einer Tutorin / eines Tutors beträgt 157,74 EUR (brutto) je 1 Semesterwochenstunde. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

Olga Hinrichs
Fon +49 40 2395-24974
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon +49 40 2395-22014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de

Sprechzeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 213

Prof. Dr. Jan Hutta
Fon +49 40 2395-27053
E-Mail jan.hutta@uni-hamburg.de

Sprechzeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 214

Prof. Dr. Ruzana Liburkina (Juniorprofessorin)
Fon +49 40 2395-29541
E-Mail ruzana.liburkina@uni-hamburg.de

Sprechzeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 215

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, PD, Honorarprofessor:innen, Lehrbeauftragte

Prof. Dr. Hans-Jörg Czech
Prof. Dr. Anja Dauschek
Prof. Dr. Heike Düselder
Prof. Dr. Norbert Fischer
Tobias Goebel M.A.
Florian Helfer M.A.
Prof. Dr. Rita Müller
Prof. Bettina Probst
Dr. Anna Stoffregen
Dr. Teresa Stumpf

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

S. auch Homepage.

*- unter Vorbehalt

Studienberatung

Dr. Anna Stoffregen
Fon +49 40 2395-28256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de

Masterstudienfachberatung
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Florian Helfer M.A.
Fon +49 40 2395-24681
Email florian.david.helfer@uni-hamburg.de

Bachelorstudienfachberatung
Sprechzeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 211



Studienbüro

Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha

Fon +49 40 2395-24284

Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de

Vertretung: Tanja Maquet

Fon +49 40 2395-29136

Email tanja.maquet@uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

Siehe Homepage

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Prüfungsabteilung:

E-mail: pa-kultur@uni-hamburg.de

Tatjana Durov (Bachelor)

Tel.: +49 40 2395-24564

Sue Ling Höffken (Master N-Z)

Tel.: +49 40 2395-29571

Helene Kang, M.A.

(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-M)

Tel.: +49 40 2395-29241

Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt

Fon: +49 40 2395-22402

E-Mail: bibliothek.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.ekw.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

1. BACHELOR

Beachten Sie bitte, dass einige Lehrveranstaltungen nicht auf dem Gelände der Universität Hamburg stattfinden.

1.1. Proseminare

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Proseminar: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag, 10-12 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (5 LP)	BA HF: M1 (mit Tutorium)			
56-101 (7 LP)	BA NF: M1 (mit Tutorium)			
Zusätzliche Information: Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I für HF und NF				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. 				



1.2. Tutorien zu den Proseminaren

LV-Nr.	56-101 ÜB			
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zum Proseminar <i>Tutorial</i>			
Zeit/Ort	Montag, 10-12 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Christian Hoffmann *			
Weitere Informationen: Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 ÜB (0 LP)	BA HF/NF: M1			

1.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	"How should one live" - Moralanthropologische Perspektiven auf Regime des guten Lebens <i>"How should one live" - Moral anthropology perspectives on regimes of the good life</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag, 14-16 Uhr, Raum 220 ESA West Die erste Sitzung findet am 9. April im Hörsaal ESA H (Hauptgebäude) statt.			
Dozent/in	Florian Helfer			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (3)	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein Uni-Live: Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF/NF: HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur, SG, FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur; FWB uniweit			
56-102 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Information				
Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (3 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 3 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis. Die Platzverlosung findet in der ersten Sitzung nur unter den anwesenden Studierenden statt.				
Kommentare/Inhalte:				
<p>„How should one live?“ Diese scheinbar einfache Frage bildet den Ausgangspunkt unseres Seminars. Denn klar ist das jeder Diskurs und jede Praxis mit einer moralischen Dimension verwoben ist. "Everywhere human conduct is pervaded by an ethical dimension – by questions of right-ness and wrongness of actions, of what we owe to each other, of the kind of person we are or aspire to be – so it is an inescapable part of what anthropologists study" (James Laidlaw: The Subject of Virtue. An Anthropology of Ethics and Freedom. Cambridge 2013, S. 1). Während die Philosophie oft nach universellen Normen sucht, nähert sich die Moralanthropologie dieser Frage empirisch und praxisbezogen an: Wie navigieren Menschen ihren Alltag in einer Welt voller Widersprüche? Was gilt in unterschiedlichen sozialen Räumen als „gut“, „richtig“ oder „gerecht“? Wie werden diese vermeidlichen starren Regeln in globalen Gefügen (Assemblagen) aufrechterhalten und stabilisiert?</p> <p>In diesem Seminar lernen wir, die Moralanthropologie als eine spezifische analytische Linse zu verstehen. Wir betrachten Moral nicht als feststehendes Regelwerk, sondern als lebendige Praxis. Dabei bewegen wir uns weg von abstrakten Geboten hin zu den konkreten „Regimen des guten Lebens“: Wir untersuchen, durch aktuelle Studien wie Moral ethnografisch untersucht werden kann und lernen anhand eigener Forschungen Fragestellung und Forschungsdesign für die spezifische Forschungsperspektive zu schärfen.</p> <p>Seminarleistungen: Die Teilnehmenden übernehmen einen Input zu einem der Seminarthemen oder einer Fallstudie und erstellen hierzu ein Excerpt/Thesepapier. Als Modulabschlussprüfung (MAP) wird eine Hausarbeit erstellt, die eine theoretisch-konzeptionelle Ausarbeitung, ein Forschungsdesign oder auf der Basis von eigens erhobenen empirischen Daten (z. B. Interviews, Beobachtungen, Diskursanalysen) beruhen.</p>				

Literatur:

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Performativität in der ethnographischen Forschung N. N.			
Zeit/Ort	Dienstag, 16-18 Uhr, Raum 220 ESA West + zwei Blocktermine: Freitag, 22.5., 9-13 Uhr Freitag, 3.7., 9-13 Uhr			
Dozent/in	Jan Hutta			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (3)	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur, SG, FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur, FWB uniweit			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Information				
Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (3 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 3 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis.				
Kommentare/Inhalte:				
'Performativität' spricht verkörperte gesellschaftlichen Praxis an - etwa im Hinblick auf den Aufführungscharakter von Interaktionen, medial vermitteltes Handeln oder 'doing gender' und das performative Herstellen oder Durchkreuzen von Normen. Zugleich kann Forschen selbst als 'performativ' verstanden werden, beim 'teilnehmenden Beobachten' und mobilen Methoden wie Spaziergang ebenso wie in kreativen und experimentellen Formaten wie dérive und Theater. Im Seminar verbinden wir den performativen Blick auf gesellschaftliche Praxis mit methodischen Ansätzen performativer Wissensproduktion. Die Lektüre relevanter Literatur stellen wir dabei in Zusammenhang mit Experimenten und Übungen innerhalb wie außerhalb des Seminarraums.				
Literaturhinweise zur Vorbereitung:				

LV-Nr.	56-104
LV-Art/Titel	Trauer- und Erinnerungskultur im digitalen Raum <i>Mourning and remembrance culture in the digital space</i>
Zeit/Ort	Mittwoch, 12-14 Uhr, Raum 220 ESA West

Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen: Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung unter norbertfischer@t-online.de oder 0160/97020570				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (3)	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (3) Uni-Live: Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: HF-M3, NF-M3, HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur, SG, FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur, FWB uniweit			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: HF-M3, HF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Information Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (3 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 3 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis.				
Kommentare/Inhalte: Seit der Verbreitung des World Wide Web bzw. dem Web 2.0 ab den 1990er-Jahren haben digitale Praktiken die Trauer- und Erinnerungskultur beeinflusst. Beginnend mit den ersten „virtuellen Friedhöfen“, prägten und erweiterten sie bisherige Praktiken. Sie sind Teil eines globalen Kommunikations-Netzwerkes, das Privatheit und Öffentlichkeit in eine neue Beziehung zueinander setzt. Bis heute haben sich diese Entwicklungen in bemerkenswertem Tempo ausdifferenziert. Die digitalen Gedenkorte in den sozialen Medien eröffnen neue Räume der Kommunikation über Trauer und Erinnerung. Sie ergänzen mit ihren pluralistischen Ansätzen traditionelle Praktiken oder lösen sie gänzlich ab. Daraus resultieren nicht zuletzt gesellschaftlich und ethisch relevante Herausforderungen für Trauer und Trauerbewältigung. Die Lehrveranstaltung will das breite Spektrum digitaler Schauplätze der Trauerkultur darstellen, darunter virtuelle Gedenkstätten, Hologramme und Virtual Reality sowie KI-gestützte Trauerbegleitung. Dies geschieht nicht zuletzt im Hinblick auf die Folgen für die bisher bekannten Schauplätzen und Praktiken der Trauer. Die Lehrveranstaltung ist Teil eines Forschungsprojektes. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltung werden – zusammen mit externen Beiträgen – im Jahr 2027 in einem gleichnamigen Sammelband publiziert. Mit Exkursionen zu Akteur:innen digitaler Trauerkultur.				
Literaturhinweise zur Vorbereitung: -Thorsten Benkel/Matthias Meitzler (Hrsg.): Zwischen Leben und Tod: Sozialwissenschaftliche Grenzgänge (Wiesbaden 2019) -Norbert Fischer/Simon Walter (Hrsg.): Neue Schauplätze der Trauer (Düsseldorf 2025) -Karina Frick u.a. (Hrsg.): Tod und Trauer – analog:digital : Linguistische und theologische Perspektiven (Berlin 2025) -Katrin Gebert: Carina unvergessen: Erinnerungskultur im Internetzeitalter (Marburg 2009) -Martin Gibbs/Michael Arnold: Death and digital media (London und New York 2018) -Thomas Klie/Ilona Nord (Hrsg.): Tod und Trauer im Netz. Mediale Kommunikationen in der Bestattungskultur				

(Stuttgart 2016)
 -Maggi Savin-Baden: Digital afterlife: death matters in a digital age (Boca Raton 2021);
 -Gudrun Schwibbe/Ira Spieker: Virtuelle Friedhöfe. In: Zeitschrift für Volkskunde, 95. Jg., 1999/Band II
 -Davide Sisto: Online afterlives : immortality, memory, and grief in digital culture (Cambridge/Mass. 2020)

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	KI aus kulturwissenschaftlicher Perspektive <i>AI from a perspective of anthropological studies</i>			
Zeit/Ort	Raum 220 ESA West Termine: Montag 20.4., 12-14 Uhr (hybrid) Montag 18.5., 12-14 Uhr (hybrid) Montag 8.6., 12-14 Uhr (hybrid) Montag, 13.7., 12-14 Uhr (hybrid) Freitag 8.5. 12-16 Uhr Samstag 9.5. 10-14 Uhr Freitag 3.7. 12-16 Uhr (Raum 209 ESA W!) Samstag 4.7. 10-14 Uhr			
Dozent/in	Teresa Stumpf			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (3)	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): nein Uni-Live: Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur, SG, FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur, FWB uniweit			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: HF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Information				
<p>Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (3 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 3 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis.</p>				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Seit der Chatbot ChatGPT im November 2022 für die allgemeine Nutzung freigegeben wurde, sind innerhalb kürzester Zeit die Potenziale und Gefahren der Technologie „Künstliche Intelligenz“ (KI) zu einem gesellschaftlich breit diskutierten Thema geworden. Die Wahrnehmungen schwanken zwischen Begeisterung und Bedrohung: Mehr und mehr ist dabei deutlich geworden, wie weit KI-Technologien bereits in viele Anwendungs- und damit Lebensbereiche vorgedrungen sind.</p> <p>Dabei sind die großen Sprachmodelle, die in den gegenwärtigen Debatten das Bild prägen, nur ein Bereich neben vielen weiteren in diesem als „Schlüsseltechnologie“ angesehenen Forschungsgebiet der Informatik. Gleichzeitig mit der dynamischen Entwicklung wächst die Verunsicherung, was die Anwendung von KI-Technologien für das Zusammenleben und die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung bedeutet, und damit</p>				

auch der Bedarf an weitergehenden Expertisen, die sozial- und kulturanalytisch arbeiten. Das Seminar ist eines von zwei standortübergreifenden Veranstaltungen, die diesen Bedarf aufgreifen, bestehende Expertisen aus dem Fächerverbund der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) bündelt und gegenwärtige KI-Entwicklungen aus unterschiedlichen kulturanalytischen Perspektiven beleuchtet.

Das Seminar findet in vier, z.T. standortübergreifenden, Einzelterminen sowie zwei je zweitägigen Blockveranstaltungen statt. Die Einzeltermine finden z.T. in einem hybriden Format statt, die Blocktermine werden in Präsenz an der Universität Hamburg abgehalten.

Das Seminar ist thematisch eng mit der standortübergreifenden LV 56-111 Institutskolloquium/DGEKW-Ringvorlesung zum Thema „Künstliche Intelligenz – Expertisen, Anwendungen und Kritik einer ‚Schlüsseltechnologie‘ in der Empirischen Kulturwissenschaft, Europäischen Ethnologie und Kulturanthropologie‘ (Mo, 16-18 Uhr) verknüpft. Eine parallele Belegung des Kolloquiums ist nicht verpflichtend, wird jedoch empfohlen.

Die Leistungsanforderungen und begleitende Literatur werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Social infrastructures: materiality - intimacy - care <i>Social infrastructures: materiality - intimacy - care</i>			
Zeit/Ort	Montag, 14-16 Uhr, Raum 220 ESA West (Achtung: Am 27.04. findet das Seminar abweichend im Raum 221 ESA W (Hörsaal) statt.)			
Dozent/in	Jan Hutta			
Weitere Informationen: <i>Englischsprachige Lehrveranstaltung</i>				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (3)	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein Uni-Live: Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, BA-WB-Kultur, SG, FWB uniweit MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur, FWB uniweit			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: HF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Information Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (3 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 3 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis.				
Kommentare/Inhalte: Infrastructures shape social life in multiple ways, as they form a material basis for the circulation and interaction of people, animals and objects, knowledge, information and data. Social infrastructures, more specifically, include, for example, infrastructures of encounter, solidarity and intimacy, such as parks, community spaces or abandoned buildings; infrastructures of networking and exchange, such as digital platforms; and infrastructures of mobility, such as means of transport. While these kinds of infrastructures have developed and changed rapidly in recent decades, they are also becoming increasingly precarious in the context of ecological, economic and political crises. In this seminar, we draw on the 'infrastructural turn' in anthropology, urban studies and				

queer studies to consider various 'infrastructural practices' that people enact to build, maintain, subvert and contest infrastructures.

Literatur:

1.4. Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Forschendes Lernen I – Methodenvertiefung: Industrielandschaften <i>Research Based Learning Seminar I: Industrial landscapes</i>			
Zeit/Ort	Dienstag, 12-14 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (7 LP)	BA HF: M6			
Zusätzliche Information: Mit Tutorium 56-108 ÜB				
Kommentare/Inhalte: Wir leben in einer Zeit, in der industrielle Aktivitäten unsere Welten ordnen und prägen – für die meisten dabei kaum sichtbar. In diesem zweisemestrigen Modul richten wir den Blick gezielt dorthin, wo sie stattfinden oder stattgefunden haben. Während das erste Semester im Zeichen der Theoriearbeit, der Exploration und der ethnografischen Arbeit sowie der Konkretisierung der Forschungsfrage steht, wird das WS 2026/27 der Auswertung, Verschriftlichung und Erarbeitung eines Endergebnisses gewidmet sein. Was macht Industrielandschaften aus, wie entstehen und verändern sie sich? Wie sind sie in lokale und globalisierte Entwicklungen eingebettet? Wer arbeitet dort, wie, woran und mit welchen Konsequenzen? Diesen Fragen nähern wir uns im Methodenvertiefungsseminar aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und erarbeiten so gemeinsam Analysewerkzeuge für das empirisch-kulturwissenschaftliche Forschen in und zu Industrielandschaften.				
Literatur:				

LV-Nr.	56-108 ÜB
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zu 56-107 Forschendes Lernen – Methodenvertiefung: Industrielandschaften <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	Mittwoch, 12-14 Uhr, Raum 209 ESA West; am 08.04. findet das Tutorium abweichend im Raum 218 ESA West (PC-Pool) statt.



Dozent/in	Paul Ohrt *			
Weitere Informationen: Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-107 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung . Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 ÜB (0 LP)	BA HF: M6			

1.5. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Methodenvertiefung (BA-Modul 6: Forschendes Lernen): Industrielandschaften <i>Excursion as Part of the Research Based Learning Seminar I: Industrial landscapes</i>			
Zeit/Ort	Mitteldeutsches Chemiedreieck, 26. Juli - 1. August 2026			
Dozent/in	Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (5 LP)	BA HF: HF-M7			
Zusätzliche Information: Die Exkursion ist für Teilnehmende des Forschenden Lernens verpflichtend.				
Kommentare/Inhalte: Im Rahmen des Moduls „Forschendes Lernen“ findet eine Exkursion statt. Um sich dem diesjährigen Thema Industrielandschaften empirisch zu nähern, erkunden wir in diesem Sommersemester gemeinsam eine solche Landschaft, und zwar das Mitteldeutsche Chemiedreieck. Die Exkursion dorthin wird vom 26. Juli bis zum 1. August 2026 stattfinden.				

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Kollaboratives und multimodales Forschen <i>Collaborative and multimodal research</i>			
Zeit/Ort	Dienstag, 10-12 Uhr, Raum 209 ESA West			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (3 LP)	BA HF/NF: M7, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte: Kollaboration ist mehr als bloße Zusammenarbeit, aber was bedeutet das konkret? Wie lässt sich im Rahmen des Studiums der Empirischen Kulturwissenschaft umsetzen, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten, gemeinsam Texte zu verfassen und andere mediale Darstellungsformen zu erarbeiten oder auch über die				



Grenzen der eigenen Disziplin hinaus mit Forschungspartner:innen zusammenzuarbeiten? Welche (methodischen) Möglichkeitsräume lassen sich durch multimodale Perspektiven und Ansätze erschließen? Teilnehmer:innen sollen während des gesamten Semesters zu zweit oder in Gruppen arbeiten: Kollaboration aufbauen, planen und durchführen. Das bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen, gemeinsam zu entscheiden, wie beispielsweise Forschungsergebnisse präsentiert werden, gemeinsam Texte schreiben und andere Formate der Forschung und Ergebnispräsentation miteinbeziehen.

Literatur:

1.6. Kolloquien

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Künstliche Intelligenz – Expertisen, Anwendungen und Kritik einer „Schlüsseltechnologie“ in der Empirischen Kulturwissenschaft, Europäischen Ethnologie und Kulturanthropologie <i>Colloquium: Artificial Intelligence – Expertise, Applications, and Critique of a “key technology” in Empirical Cultural Studies, European Ethnology, and Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Montag, 16-18 Uhr Termine: 20.4. – Hörsaal K ESA 1 27.4. – Raum 220 ESA W 4.5. – Raum 220 ESA W 1.6. – Raum 220 ESA W 8.6. – Raum 220 ESA W 15.6. – Raum 220 ESA W 22.6. – Raum 220 ESA W 29.6. – Raum 220 ESA W 6.7. – Raum 220 ESA W 13.7. – Raum 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Teresa Stumpf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (10)	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein Uni-Live: Ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (2 LP)	BA HF/NF: M5, WB-Kultur, SG, FWB uniweit			
Zusätzliche Information: Sollte das Kontingent für uniweit bzw. Studium Generale (10 Plätze) ausgeschöpft sein, müssen die 10 Seminarplätze bei Seminarüberfüllung verlost werden, sodass ggf. nicht alle Studierenden, die sich über das SG/uni-weit WB angemeldet haben, ihren Seminarplatz behalten können. Wir bitten um Verständnis.				
Kommentare/Inhalte: <p>Seit der Chatbot ChatGPT im November 2022 für die allgemeine Nutzung freigegeben wurde, sind innerhalb kürzester Zeit die Potenziale und Gefahren der Technologie „Künstliche Intelligenz“ (KI) zu einem gesellschaftlich breit diskutierten Thema geworden. Die Wahrnehmungen schwanken zwischen Begeisterung und Bedrohung: Mehr und mehr ist dabei deutlich geworden, wie weit KI-Technologien bereits in viele Anwendungs- und damit Lebensbereiche vorgedrungen sind.</p> <p>Dabei sind die großen Sprachmodelle, die in den gegenwärtigen Debatten das Bild prägen, nur ein Bereich neben vielen weiteren in diesem als „Schlüsseltechnologie“ angesehenen Forschungsgebiet der Informatik. Gleichzeitig mit der dynamischen Entwicklung wächst die Verunsicherung, was die Anwendung von KI-Technologien für das Zusammenleben und die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung bedeutet, und damit auch der Bedarf an weitergehenden Expertisen, die sozial- und kulturanalytisch arbeiten.</p> <p>Im Institutskolloquium, das in diesem Semester als standortübergreifende Ringvorlesung der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) ausgerichtet wird, werden diese Bedarfe aufgegriffen, bestehende Expertisen aus dem Fächerverbund der DGEKW gebündelt und gegenwärtige KI-Entwicklungen aus unterschiedlichen kulturanalytischen Perspektiven beleuchtet.</p>				

Die notwendigen gesellschaftlichen Debatten um ethische Problematiken der KI, Verteilungsgerechtigkeit, Neuordnung von Arbeits- und Machtverhältnissen, post- bzw. neo-koloniale Entwicklungen, Krieg, Gewalt und Sicherheit werden auf Basis der kulturalistischen Analysen und anhand von empirischen Forschungsergebnissen neu gerahmt. Inhaltlich werden wissenschaftsgeschichtliche Hintergründe der KI, Studien zur KI in verschiedenen gesellschaftlichen Anwendungsbereichen, Perspektiven auf KI und Umweltentwicklungen, soziale Aushandlungsprozesse und Diskurse über die Technologie, die Veränderungen von Wissenspraktiken, aber auch die Anwendung und kritische Reflexion von KI in der Lehre thematisiert. Die Ringvorlesung findet an den Standorten: Bremen, Göttingen, Hamburg, Kiel, München, Regensburg und Tübingen statt. Die Ringvorlesung ist auch für die allgemeine Öffentlichkeit (auch via Zoom) zugänglich.

Literatur (Auswahl), weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben:

Bareither, Christoph (Hg.): KI: Kultur. Wie Künstliche Intelligenz in den Alltag findet. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Empirische Kulturwissenschaft e.V. 2025.

Bareither, Christoph: Kulturen der KI: AI Assemblages und die Transformation des Alltags. In: Zeitschrift für Empirische Kulturwissenschaft 120 (2024), S. 5-26.

Bendix, Regina F./ Hegner Victoria (Hg.) (2025): Forum: KI?! Maschinelles Lernen und Lehren. In: Zeitschrift für empirische Kulturwissenschaft 121/2, S. 262–278.

Burczyk, Dirk/Meyer, Christian/Monroy, Matthias/Schmidt, Stephanie, 2023, Mit Technologien gegen Migration: Die Sensoren und Daten der Festung Europa. in: Bürgerechte und Polizei/ CILIP 131 (März 2023), S. 3-16.

Dippel, Anne/Sudmann, Andreas: AI Ethnography. In: Lindgren, Simon (Hg.): Handbook of Critical Studies of Artificial Intelligence. Cheltenham: Edward Elgar Publishing 2023, S. 826-844.

Franken, Lina/Vepřek, Libuše Hannah: AI in and for Qualitative Research. In: Friese, Heidrun/Nolden, Marcus/Schreiter, Miriam (Hg.): Handbuch Soziale Praktiken und Digitale Arbeitswelten. Wiesbaden: Springer 2025, S. 1-9.

Koch, Gertraud: Zur Kulturalität der Technikgenese: Praxen, Policies und Wissenskulturen der künstlichen Intelligenz. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag. 2005

Koch, Gertraud; Stumpf, Teresa; Mollah Haque, Anja Silvia (2026). Grounded Theory geleitetes Strukturieren in KI-gestützten Forschungsprozessen am Beispiel digitaler Diskursanalysen. In Christian Pentzold, Nele Heise, & Andreas Bischof (Hg.), Praxis Grounded Theory (2. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.

Moser, Johannes/Vepřek, Libuše Hannah (Hg.): Kulturwissenschaften und neue Technologien. Zwischen Technikentwicklung und öffentlichen Diskursen. Bielefeld: transcript Verlag 2024.

Näser-Lather, Marion/Kanz, Hannah: "ChatGPT, schreib mir meine Hausarbeit!" Ein Diskussionsanstoß zu KI in der empirisch-kulturwissenschaftlichen Hochschullehre. Blogbeitrag vom 18.09.2025. Auf: [Digitaleanthropologie.de](https://digitaleanthropologie.de) [https://digitaleanthropologie.de/_trashed/].

LV-Nr.	56-112
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>
Zeit/Ort	Dienstag, 14-16 Uhr, Raum 220 ESA West
Dozent/in	Norbert Fischer, Jan Hutta, Gertraud Koch, Ruzana Liburkina



Weitere Informationen:

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig vor Beginn des Kolloquiums einen Termin bei Ihrer Studienfachberatung, um die formalen Voraussetzungen zu überprüfen. Bitte besprechen Sie außerdem vor dem Besuch des Kolloquiums mit Ihrer jeweiligen Betreuung (=Erstgutachter:in) **das Forschungsdesign und den aktuellen Stand** Ihrer Abschlussarbeit.

ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ABSPRACHE **mit der Betreuung IN DER SPRECHSTUNDE**/per mail.

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (2 LP)	BA HF/NF: Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			

1.7. Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	HJK Redaktionspraxis in wissenschaftlichen Publikationen <i>Editing in scientific journals</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag, 12-14 Uhr, Raum 209 ESA West (Erste Sitzung in Präsenz am Donnerstag, 09. April, 12:15-13:45 Uhr. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.)			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA HF: HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur:in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die Sitzungen finden nach Absprache in der Form von Redaktionskonferenzen statt, Teilnehmer:innen arbeiten an zur Publikation vorgesehenen Texten. (ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL)</p>				

2. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an den meisten BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA ab Studienbeginn WiSe 20/21; MA ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit 5 LP absolviert werden.

Beachten Sie bitte, dass einige Lehrveranstaltungen nicht auf dem Gelände der Universität Hamburg stattfinden.

2.1. Seminare

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Cruising cities: Die Stadt und die Kreuzfahrt N. N.			
Zeit/Ort	Mittwoch, 14-16 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Jan Hutta			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (7 LP)	MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-114 (9 LP) mit MAP	MA: M3			
Zusätzliche Information				
<p>Kommentare/Inhalte: Die touristische Kreuzschiffahrt ist im Kontext von europäischem Imperialismus und "Entdeckungsreisen" entstanden, was auch im englischen Begriff 'cruise ship' mitschwingt. Trotz wachsender Kritik an Umweltschädigung und Overtourism hat sie in den vergangenen Jahrzehnten weiter zugenommen und dabei die Umgestaltung vieler Städte und Hafengebiete mitgeprägt. Denn wo Kreuzfahrtschiffe anlegen, werden vielfältige städtische Infrastrukturen und Arbeitsbereiche beansprucht, von Personentransport bis Kultur und Gastronomie. Zugleich werden im Kontext von Kreuzfahrten Diskurse von Orten produziert, die postkoloniale Imaginationen von Tradition und Exotik mit Bildern von Hipness und Urbanität verbinden. Der nautisch geprägte Begriff des 'cruising' kann in diesem Zusammenhang als moderne Raumpraktik des Bereisens, Befahrens und Begehens verstanden werden, in der Lust aus flüchtigen Begegnungen im imaginierten Ungewissen geschöpft wird. Im Seminar gehen wir den Wechselbeziehungen zwischen cruise ships und Städten nach und untersuchen dabei, welche cruising-bezogenen Diskurse durch Werbung, mediale Repräsentationen und Reiseberichte produziert werden. Neben einer Lektüre von Arbeiten u.a. aus Mobility Studies und queerer Anthropologie werden sich Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Fallbeispielen beschäftigen, von Cruising-Romanen aus der Hochzeit des Imperialismus bis zu den Repräsentationen, die etwa im Kontext von LGBT-Kreuzfahrten entstehen.</p>				

Literaturhinweise zur Vorbereitung:

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	Science & Technology Studies (STS): Grundlagen <i>Science & Technology Studies (STS): An Introduction</i>			
Zeit/Ort	Dienstag, 10-12 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja (MA-WB-Kultur)	FWB: uniweit Ja Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (7 LP)	MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung; MA-WB-Kultur, FWB uniweit			
56-115 (9 LP) mit MAP	MA: M4			
Zusätzliche Information				
Kommentare/Inhalte: Die Science and Technology Studies ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich der sozial- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung des Zusammenspiels von Wissenschaft, Technologie und gesellschaftlicher Ordnung widmet. Im Vordergrund stehen unter anderem das Interesse an Materialität und Infrastrukturen sowie der Zugriff auf Wissen als Praxis. In diesem Seminar erarbeiten wir die Genealogie und die Grundprämissen dieses Forschungsfeldes, vor allem aus einer kultur- und sozialanthropologischen Perspektive. Dabei diskutieren wir sowohl klassische theoretische Bezüge und Diskussionen als auch neuere ethnografische Arbeiten.				
Literatur: Beck et al. (2012): Science and Technology Studies. Eine sozialanthropologische Einführung. Bielefeld: transcript. Bauer et al. (2017): Science and Technology Studies. Klassische Positionen und aktuelle Perspektiven. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.				

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Anthropologie des Verschwindens: Von terrorsapes zu haunting <i>N. N.</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch, 16-18 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Jan Hutta			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent):	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live:

(WB-Kultur): Ja (MA-WB-Kultur)	Nein			Nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Was macht Krieg?“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (7 LP)	MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung; MA-WB-Kultur			
56-116 (9 LP) mit MAP	MA: M5			
Zusätzliche Information				
Kommentare/Inhalte: Während Repräsentation und Visualität lange vorherrschende Themen kulturanthropologischer Forschung waren, treten zunehmend auch Fragen der Unsichtbarkeit und des Verschwindens in den Vordergrund der Diskussion. Impulse setzen hier Arbeiten zu staatlich gestützten Praktiken des 'gewaltsamen Verschwindenlassens' von Menschen, zum unsichtbar gemachten Sterben etwa an staatlichen Grenzen sowie zum Ausschluss diskriminierter Gruppen von lebensnotwendigen Infrastrukturen. Dabei thematisieren sie auch die gesellschaftlichen Effekte, die diese gewaltvollen Prozesse durch 'terrordscapes' oder Phänomene des 'haunting' zeitigen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Strängen dieser 'Anthropologie des Verschwindens' und fragen nach ihren methodologischen und ethischen Implikationen. Dabei thematisieren wir Formen epistemischer Negation im Anschluss an Feminismus, postkoloniale Studien und Black Studies ebenso wie Ansätze einer 'negativen Methodologie' (Yael Navaro), die evidenzbasierten Forschungsansätzen ein Verweilen bei den Leerstellen des Wissens über Orte der Gewalt entgegensetzen.				
Literatur einführend:				

2.2. Forschungsmodul

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar I: Forschungsdesigns <i>Research Seminar I:</i>			
Zeit/Ort	Dienstag, 12-14 Uhr, Raum 209 ESA West			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent), Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				



56-117 (12 LP)	MA: M6
Zusätzliche Information:	
Kommentare/Inhalte:	
<p>Was macht eine empirisch-kulturanalytischer Forschungsarbeit aus? Wie kann ein Themeninteresse in eine Fragestellung überführt werden? Wie sehen kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns aus? Wie können empirisch-kulturanalytische Forschungen in eine angemessene schriftliche Form gebracht werden. Ausgehend von den eigenen Themeninteressen gibt die Lehrveranstaltung einen Rahmen für die Entwicklung einer Fragestellung, die idealerweise hin zur Themenfindung für die eigene Masterthese reicht. Hierzu werden exemplarische Publikationen betrachtet, nach spezifischen Merkmalen und Qualitäten gefragt, verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungszugängen diskutiert, forschungsethische Fragen und der Umgang damit problematisiert, sowie unterschiedliche Aspekte und Etappen der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft.</p>	
Literatur:	
<p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research. A practical guide. Oxon, New York: Routledge.</p>	

2.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-114 'Cruising cities: Die Stadt und die Kreuzfahrt' <i>Reading course (self-study) to 56-114 'N. N.'</i>			
Zeit/Ort	, xx-xx Uhr, Raum 209 ESA West			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (3 LP)	MA: M3			
Zusätzliche Information: Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-114				

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-115 'Science & Technology Studies (STS): Grundlagen' <i>Reading course (self-study) to 56-115 'Science & Technology Studies (STS): An Introduction'</i>			
Zeit/Ort	, xx-xx Uhr, Raum 209 ESA West			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (3 LP)	MA: M4			
Zusätzliche Information: Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-115				

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-116 'Anthropologie des Verschwindens: Von terrormscapes zu haunting' <i>Reading course (self-study) to 56-116 'N. N.'</i>			



Zeit/Ort	, xx-xx Uhr, Raum 209 ESA West			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (3 LP)	MA: M5			
Zusätzliche Information: Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-116				

2.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Künstliche Intelligenz – Expertisen, Anwendungen und Kritik einer „Schlüsseltechnologie“ in der Empirischen Kulturwissenschaft, Europäischen Ethnologie und Kulturanthropologie <i>Colloquium: Artificial Intelligence – Expertise, Applications, and Critique of a “key technology” in Empirical Cultural Studies, European Ethnology, and Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Montag, 16-18 Uhr Termine: 20.4. – Hörsaal K ESA 1 27.4. – Raum 220 ESA W 4.5. – Raum 220 ESA W 1.6. – Raum 220 ESA W 8.6. – Raum 220 ESA W 15.6. – Raum 220 ESA W 22.6. – Raum 220 ESA W 29.6. – Raum 220 ESA W 6.7. – Raum 220 ESA W 13.7. – Raum 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Teresa Stumpf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): --	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (2 LP)	MA: M6, M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte:				

Seit der Chatbot ChatGPT im November 2022 für die allgemeine Nutzung freigegeben wurde, sind innerhalb kürzester Zeit die Potenziale und Gefahren der Technologie „Künstliche Intelligenz“ (KI) zu einem gesellschaftlich breit diskutierten Thema geworden. Die Wahrnehmungen schwanken zwischen Begeisterung und Bedrohung: Mehr und mehr ist dabei deutlich geworden, wie weit KI-Technologien bereits in viele Anwendungs- und damit Lebensbereiche vorgedrungen sind.

Dabei sind die großen Sprachmodelle, die in den gegenwärtigen Debatten das Bild prägen, nur ein Bereich neben vielen weiteren in diesem als „Schlüsseltechnologie“ angesehenen Forschungsgebiet der Informatik. Gleichzeitig mit der dynamischen Entwicklung wächst die Verunsicherung, was die Anwendung von KI-Technologien für das Zusammenleben und die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung bedeutet, und damit auch der Bedarf an weitergehenden Expertisen, die sozial- und kulturanalytisch arbeiten.

Im Institutskolloquium, das in diesem Semester als standortübergreifende Ringvorlesung der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) ausgerichtet wird, werden diese Bedarfe aufgegriffen, bestehende Expertisen aus dem Fächerverbund der DGEKW gebündelt und gegenwärtige KI-Entwicklungen aus unterschiedlichen kulturanalytischen Perspektiven beleuchtet.

Die notwendigen gesellschaftlichen Debatten um ethische Problematiken der KI, Verteilungsgerechtigkeit, Neuordnung von Arbeits- und Machtverhältnissen, post- bzw. neo-koloniale Entwicklungen, Krieg, Gewalt und Sicherheit werden auf Basis der kulturanalytischen Analysen und anhand von empirischen Forschungsergebnissen neu gerahmt. Inhaltlich werden wissenschaftsgeschichtliche Hintergründe der KI, Studien zur KI in verschiedenen gesellschaftlichen Anwendungsbereichen, Perspektiven auf KI und Umweltentwicklungen, soziale Aushandlungsprozesse und Diskurse über die Technologie, die Veränderungen von Wissenspraktiken, aber auch die Anwendung und kritische Reflexion von KI in der Lehre thematisiert.

Die Ringvorlesung findet an den Standorten: Bremen, Göttingen, Hamburg, Kiel, München, Regensburg und Tübingen statt.

Die Ringvorlesung ist auch für die allgemeine Öffentlichkeit (auch via Zoom) zugänglich.

Literatur (Auswahl), weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben:

Bareither, Christoph (Hg.): KI: Kultur. Wie Künstliche Intelligenz in den Alltag findet. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Empirische Kulturwissenschaft e.V. 2025.

Bareither, Christoph: Kulturen der KI: AI Assemblages und die Transformation des Alltags. In: Zeitschrift für Empirische Kulturwissenschaft 120 (2024), S. 5-26.

Bendix, Regina F./ Hegner Victoria (Hg.) (2025): Forum: KI?! Maschinelles Lernen und Lehren. In: Zeitschrift für empirische Kulturwissenschaft 121/2, S. 262–278.

Burczyk, Dirk/Meyer, Christian/Monroy, Matthias/Schmidt, Stephanie, 2023, Mit Technologien gegen Migration: Die Sensoren und Daten der Festung Europa. in: Bürgerechte und Polizei/ CILIP 131 (März 2023), S. 3-16.

Dippel, Anne/Sudmann, Andreas: AI Ethnography. In: Lindgren, Simon (Hg.): Handbook of Critical Studies of Artificial Intelligence. Cheltenham: Edward Elgar Publishing 2023, S. 826-844.

Franken, Lina/Vepřek, Libuše Hannah: AI in and for Qualitative Research. In: Friese, Heidrun/Nolden, Marcus/Schreiter, Miriam (Hg.): Handbuch Soziale Praktiken und Digitale Arbeitswelten. Wiesbaden: Springer 2025, S. 1-9.

Koch, Gertraud: Zur Kulturalität der Technikgenese: Praxen, Policies und Wissenskulturen der künstlichen Intelligenz. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag. 2005

Koch, Gertraud; Stumpf, Teresa; Mollah Haque, Anja Silvia (2026). Grounded Theory geleitetes Strukturieren in KI-gestützten Forschungsprozessen am Beispiel digitaler Diskursanalysen. In Christian Pentzold, Nele Heise, & Andreas Bischof (Hg.), Praxis Grounded Theory (2. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.

Moser, Johannes/Vepřek, Libuše Hannah (Hg.): Kulturwissenschaften und neue Technologien. Zwischen

Technikentwicklung und öffentlichen Diskursen. Bielefeld: transcript Verlag 2024.

Näser-Lather, Marion/Kanz, Hannah: "ChatGPT, schreib mir meine Hausarbeit!" Ein Diskussionsanstoß zu KI in der empirisch-kulturwissenschaftlichen Hochschullehre. Blogbeitrag vom 18.09.2025. Auf: [Digitaleanthropologie.de](https://digitaleanthropologie.de) [https://digitaleanthropologie.de/_trashed/].

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	Dienstag, 14-16 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Norbert Fischer, Jan Hutta, Gertraud Koch, Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen: Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig vor Beginn des Kolloquiums einen Termin bei Ihrer Studienfachberatung, um die formalen Voraussetzungen zu überprüfen. Bitte besprechen Sie außerdem vor dem Besuch des Kolloquiums mit Ihrer jeweiligen Betreuung (=Erstgutachter_in) das Forschungsdesign und den aktuellen Stand Ihrer Abschlussarbeit. ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ABSPRACHE mit der Betreuung IN DER SPRECHSTUNDE /per mail.				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (2 LP)	MA: M8 (Abschlussmodul)			

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	Freitag, 10-16 Uhr, Raum 220 ESA West, Termine:			
Dozent/in	Norbert Fischer, Jan Hutta, Gertraud Koch, Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent); Uni-Live: Nein

3. MUSEUMSMANAGEMENT

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	NS-Provenienzforschung in Hamburger Museen <i>NS Provenance Research in Museums (Hamburg)</i>			
Zeit/Ort	Termine: Einführung: 10.04.2026, 10-12 Uhr, R. 221 ESA W 08.05., 10-16 Uhr, Altonaer Museum, Vierländer Kate 09.05., 10-14 Uhr, Altonaer Museum, Vierländer Kate / Exkursion 05.06., 10-16 Uhr, Altonaer Museum, Vierländer Kate / Exkursion 06.06., 10-16 Uhr, Exkursion 03.07., 10-14 Uhr, Altonaer Museum, Vierländer Kate			
Dozent/in	Prof. Dr. Anja Dauschek			
Weitere Informationen: Teilnahmebegrenzte Lehrveranstaltung, die Plätze werden in der ersten Sitzung verlost.				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja (30 Plätze)	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Das Seminar führt in das Arbeitsfeld der Provenienzforschung in musealen Sammlungen mit Schwerpunkt NS-Raubgut ein. Es bietet Einblicke in zentrale Fragestellungen, Arbeitsschritte, historische Kontexte, aktuelle Diskurse und Herausforderungen. Gängige Methodiken der Erforschung von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut werden vorgestellt und in praktischen Übungen angewendet.</p>				
Prüfungsleistung:				
Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Unterricht und Exkursionen, vor- und nachbereitende Lektüre, Kurzreferate zu Seminarthemen und -fragestellungen, Gruppenarbeit				
Literatur:				
-Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde. Hg. v. Deutsches Zentrum Kulturgutverluste. 2019 [in Auszügen]				

-Carolyn Lange: Der Raub der kleinen Dinge. Belastetes Erbe aus Privatbesitz: Ein Leitfaden für Museen (MuseumsBausteine, 22). Berlin/München 2022. [in Auszügen]
 - Jacques Schuhmacher: Nazi-Era Provenance of Museum Collections. A Research Guide. London 2024 [in Auszügen]

Literatur wird online zur Verfügung gestellt.

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Neue Konzepte für Historische Museen <i>New Concepts for Historical Museums</i>			
Zeit/Ort	Einführung: 10.04.26, 10:30 s.t. – 14:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum für Hamburgische Geschichte (Prof. Dr. Czech, SHMH, Prof. Probst, MHG) Termine: 24.04.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum für Hamburgische Geschichte 08.05.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Jenisch Haus (Altonaer Museum) 19.06.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum der Arbeit 03.07.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Deutsches Hafenumuseum			
Dozent/in	Hans-Jörg Czech, Bettina Probst, Anja Dauschek, Rita Müller, Tobias Goebel			
Weitere Informationen: Teilnahmebegrenzte Lehrveranstaltung: Die 30 Plätze werden in der ersten Sitzung verlost.				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja (30 Plätze)	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte: In fünf Seminaren, darunter eine Einführungsveranstaltung im April, führen Vorstand und Direktionen sowie weitere Vertreter*innen der Museen der Stiftung Historische Museen Hamburg in die Planungen und Perspektiven des größten Verbundes historischer Museen in Europa ein. Die Konzepte, Planungen und Projektarchitekturen werden aus verschiedenen Blickwinkeln wie der Konzept- und Forschungsarbeit, Besucherorientierung und Barrierefreiheit, Diversität und Partizipation, dem Antragswesen und Projektmanagement beleuchtet, einzelne auf die Häuser bezogene Schwerpunkte und Fragestellungen in Gruppenarbeiten weiter diskutiert und bearbeitet.				
Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme und Seminararbeit zu einem museumsbezogenen oder				

SHMH übergreifenden Thema; Einzelarbeit (5-10 S.) oder Gruppenarbeit (max. 20 S.).

Literatur:

SHMH Publikationen, SHMH Website <https://www.shmh.de/>

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Multi Media Museum <i>Multi Media Museum</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag, 10:00 c.t. – 12:00 Uhr Ort: Museum für Hamburgische Geschichte, Großer Hörsaal			
Dozent/in	Bettina Probst			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Das Seminar führt in Theorie und Praxis zum Umgang mit digitalen Medien in Museen ein. Es macht mit Begriffen und Konzepten vertraut und verbindet theoretische wie methodische Fragestellungen mit konkreten Aufgabenstellungen. Es geht dabei vor allem um Fragen der digitalen Vermittlung, Multiperspektivität, Partizipation und Teilhabe.</p>				
Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Anwesenheit, Teilnahme an Exkursionen, vor- und nachbereitende Lektüre, Impulsreferate zu Seminarthemen, Hausarbeit (5-10 S.) oder Mitarbeit an einer zu planenden Medienstation, Dokumentation (Gruppenarbeit).				
Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> - Overdick, Thomas: Leitfaden: Digital-analoge Strategien für die Museumspraxis. Hannover: Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V., 2025. PDF (Inhaltsverzeichnis): Leitfaden A5 RZ.indd - Thiel, Sonja: Museum und KI. In: Museumskunde - Museen und KI. Museumskunde Band 89, Heft 1 & 2 / 2024 (Doppelausgabe), S. 6-13. Berlin: Deutscher Museumsbund e.V., 				



2024.

PDF (Volltext): [museumskunde-2024-digital.pdf](#)

- Herzberg, Johann (Hrsg.): Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung: museum4punkt0 | workbook. Berlin: Stiftung Preußischer Kulturbesitz, 2023.
PDF (Volltext): [museum4punkt0 | workbook – Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung](#)
- Czech, Hans-Jörg / Kümpel, Kareen / Müller, Rita (Hrsg.): TRANSFORMATION. Strategien und Ideen zur Digitalisierung im Kulturbereich. Bielefeld: transcriptVerlag, 2021.

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Museen in Bewegung – Konzepte einer lebendigen Museumslandschaft <i>Museums in Motion – Perspectives on a Living Museum Landscape in Lüneburg</i>			
Zeit/Ort	Termine: Einführung: Montag, 13.04. - 14-16 Uhr, R. 221 ESA W (Hörsaal) Doppelsitzung: Montag, 27.04. - 12-16 Uhr, R. 220 ESA W Exkursion Lüneburg: Freitag, 12.06. + Samstag, 13.06., ganztägig Abschluss: Montag, 15.06. - 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Heike Düselder *			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte:				
<p>Ebenso wie die großen Häuser stehen auch die mittleren und kleinen Museen gerade vor großen Herausforderungen. Der Kostendruck, ausbleibende Zuschüsse und geänderte Erwartungen der Besucher*innen und der Gesellschaft insgesamt an die Museen bedeuten oft ein ständiges Abwägen zwischen der Erfüllung der Kernaufgaben und der Bedeutung als kulturelle Knotenpunkte in der Region. Regionalmuseen sind ebenso Identifikationsorte wie Orte für gesellschaftliche Diskurse und aktuelle Themen, In der Hansestadt Lüneburg ist derzeit vieles on Bewegung. Das Museum Lüneburg, 2015 als Museum für die Natur- und Kulturgeschichte von Stadt und Region Lüneburg eröffnet, kämpft um sein Profil. Archäologie, Naturkunde, Kulturgeschichte in einem interdisziplinären Konzept unter einem Dach mit dem Anspruch großer Vielfältigkeit und Offenheit für die Stadtgesellschaft – wie funktioniert das? Das Deutsche Salzmuseum als etabliertes und erfolgreiches Technikmuseum mit hohem Identifikationsfaktor für die Stadt steht vor der Herausforderung einer umfassenden Sanierung und Neukonzeption – was bleibt von dem Bewährtem und wo öffnet man sich Neuem? Das Ostpreußische Landesmuseum wird durch den „Kantbau“ erweitert, der den Nachlass des großen Aufklärers aufnimmt und dauerhaft präsentiert – was sagt uns Kant heute? Erinnerungsort, Denkforum oder Elfenbeinturm?</p> <p>Die Studierenden lernen verschiedene Museumstypen und -konzepte an lokalen Beispielen kennen und erörtern deren Profile, Chancen und Herausforderungen in einer Stadt, die selbr schon als Freilichtmuseum gelten kann.</p>				
Literatur:				



Zur Einführung:

www.museumlueneburg.de

www.Salzmuseum.de

www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Mohr, H., Modarressi-Tehrani, Museen der Zukunft: Trends und Herausforderungen, Bielefeld 2021.

Hamann, F., Heidingsfelder u.a., *Museum Innovation Network – Transformationskultur im Museum, Stuttgart 2025.*

4. WAHLBEREICH KULTUR (BA & MA) DES FACHBEREICHS KULTURWISSENSCHAFTEN

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten.

Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!

- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!

Schwerpunkt im WiSe 25/26 und SoSe 26: „Was macht Krieg?“

Kaum etwas ist so vernichtend wie Krieg: Menschen werden getötet und vertrieben, kulturelle Formationen zerstört. Gleichzeitig werden kulturelle Identitätsbildung, kollektive Erinnerungen ebenso wie Musik, Kunst, Architektur, Literatur, Technologie und Wissenschaft maßgeblich durch tatsächliche und drohende Kriege geprägt. Als extreme Form organisierter Gewalt sind Kriege schließlich selbst komplexe kulturelle Phänomene, die fassungslos machen, Faszination ausüben und fundamentale Fragen aufwerfen. Die schonungslos destruktive und die generative Dimension militärischer Konflikte sowie ihr rätselhafter Status als immer wiederkehrende eklatante Normabweichung soll im akademischen Jahr 2025/26 in den Fokus der Arbeit am Fachbereich für Kulturwissenschaften rücken. Was macht Krieg? Jenseits politologischer und geostrategischer Analysen fragen wir aus den am Fachbereich vertretenen disziplinären Perspektiven: Wie kommen Kriege zustande? Was resultiert aus Kriegen? Woran machen wir Krieg fest, was ist spezifisch daran und inwiefern unterscheidet er sich von anderen Formen kollektiver Gewalt? Wie beeinflussen Repräsentationen von Krieg unser Denken und Handeln?

Haben Sie **Ideen für zukünftige Fachbereichsschwerpunkte?**

[Beteiligen Sie sich gerne und reichen Sie für kommende Semester Vorschläge ein!](#)

Empirische Kulturwissenschaft & Ethnologie

LV-Nr.	56-1000
LV-Art/Titel	Was macht Krieg? (Ringvorlesung) <i>What does war do? (Lecture Series)</i>
Zeit/Ort	Mittwoch, 16-18 Uhr, R. 221 ESA W Termine und Räume: 15.04. 22.04. 29.04. 06.05. (R. 221 ESA O!)

	20.05. 27.05. 03.06. (R. 221 ESA O!) 10.06. 17.06. 24.06.			
Dozent/in	J. Otto Habeck & Ruzana Liburkina			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Ja (60 TN)	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (30 TN); Uni-Live: Ja (5 TN); ERASMUS: nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Was macht Krieg?“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1000 (1 LP)	WB-Kultur BA, WB-Kultur MA, SG/CDL			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte: Kaum etwas ist so vernichtend wie Krieg: Menschen werden getötet und vertrieben, kulturelle Formationen zerstört. Gleichzeitig werden kulturelle Identitätsbildung, kollektive Erinnerungen ebenso wie Musik, Kunst, Architektur, Literatur, Technologie und Wissenschaft maßgeblich durch tatsächliche und drohende Kriege geprägt. Als extreme Form organisierter Gewalt sind Kriege schließlich selbst komplexe kulturelle Phänomene, die fassungslos machen, Faszination ausüben und fundamentale Fragen aufwerfen. Die schonungslos destruktive und die generative Dimension militärischer Konflikte sowie ihr rätselhafter Status als immer wiederkehrende eklatante Normabweichung soll im akademischen Jahr 2025/26 in den Fokus der Arbeit am Fachbereich für Kulturwissenschaften rücken. Was macht Krieg? Jenseits politologischer und geostrategischer Analysen fragen wir aus den am Fachbereich vertretenen disziplinären Perspektiven: Wie kommen Kriege zustande? Was resultiert aus Kriegen? Woran machen wir Krieg fest, was ist spezifisch daran und inwiefern unterscheidet er sich von anderen Formen kollektiver Gewalt? Wie beeinflussen Repräsentationen von Krieg unser Denken und Handeln? Die Ringvorlesung beginnt mit einer Einleitung der Organisator*innen. Während der meisten der dann folgenden Termine werden jeweils zwei Personen Vorträge von ca. 25 Minuten Länge halten. Im Anschluss daran gibt es Gelegenheit für Nachfragen. Organisiert wird die Ringvorlesung von Prof. Dr. J. Otto Habeck (Ethnologie) und Prof. Dr. Ruzana Liburkina (Empirische Kulturwissenschaft). Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter: http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html				

Ethnologie

LV-NR.	56-1001
--------	---------

LV-Art/Titel	Orientierung in der beruflichen Praxis <i>Orientation in Professional Practice</i>			
Termin	Blockseminar, ESA West Raum 222 Fr 17.04.26, 09:00-11:00 Uhr Fr 05.06.26, 09:00-17:00 Uhr Sa 06.06.26, 09:00-17:00 Uhr Fr 26.06.26, 09:00-17:00 Uhr			
Dozent:in	Laura Glauser			
Teilnahmebegrenzung: g: Nein	Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMU S: Nein	UNI-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1001 (5 LP)	Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), WB-Kultur Master MA-WB-Kultur			
56-1001 (3 LP)	Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master MA-WB-Kultur			

Ägyptologie

LV-Nr.	56-1007			
LV-Art/Titel	SE: Im Schatten der Pyramiden – In the shadow of the pyramids <i>SE: In the shadow of the pyramids</i>			
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 122			
Dozent/in	Hella Küllmer			
Weitere Informationen				
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB			
Kommentare/Inhalte: Wie lebten die Menschen im Alten Ägypten vor 4500 Jahren in der Zeit, als die Pyramiden gebaut wurden? Welche Berufe übten sie aus – wie arbeiteten die Bauern und Bäuerinnen auf dem Land, die Beamt_Innen in der Hauptstadt und die Priester_Innen in den Tempeln bei den Pyramiden? Wer und wie oft wurden sie für den Bau				



der riesigen Pyramiden eingesetzt und wie war dieser organisiert? Welchen Stellenwert hatte das Familienleben, wie wurde gefeiert, gegessen und getrunken? Gab es unterschiedliche Jenseitsvorstellungen zwischen einfachen Arbeiter_Innen und denen hoher Beamten_Innen oder sogar des Königs? Archäologische Quellen wie die eindrucksvollen Reliefs und Inschriften auf den Wänden von Grabanlagen des Alten Reiches, Bierkrüge und Brotformen aus Siedlungsgrabungen, aber auch Papyri aus Tempelarchiven sollen vorgestellt, im Seminar analysiert und diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.

Lernziele:

Anforderungen:

Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.

Literatur: